

Projektsteckbrief

Antragsteller und Träger:

Donautal-Aktiv e.V. in Kooperation mit
ARGE Schwäbisches Donaumoos e.V.

Projektgebiet:

Teile der Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg,
Neu-Ulm in Bayern sowie Alb-Donau-Kreis und Heidenheim
in Baden-Württemberg.

Fläche des Projektgebietes:

ca. 1300 km² - Kerngebiet: 126 km², 87 km Fließstrecke der
Donau (siehe Karte innen)

Finanzvolumen und Projektlaufzeit:

Gesamtvolumen Naturschutzgroßprojekt (2009-2019):
ca. 10 Mio. €. Förderquote: 75% Bund, 15% Land, 10% Eigen-
anteil aus der Region. Gesamtvolumen Regionalentwicklung
(2009-2014): ca. 1,5 Mio. €.

Projektpartner

Die regionale Partnerschaft, zusammengesetzt aus allen
relevanten gesellschaftlichen Gruppen der Region, begleitet
im Lenkungsausschuss das Projekt. Neben den Landkreisen
Dillingen, Donau-Ries und Günzburg sowie den Städten und
Gemeinden, sind die Bayerischen Elektrizitätswerke und
Bayerischen Staatsforsten wichtige Partner für die Umsetzung
der Naturschutzmaßnahmen. Die Fachbehörden von Wasser-
wirtschaft, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft unter-
stützen und beraten bei der Planung und Umsetzung.

Förderung:



Wir sind für Sie da!

Mit unserem Projekt wollen wir das Schwäbische Donautal
voranbringen – mit den Menschen und für die Menschen
der Region! Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Melden Sie sich bei
uns und bringen Sie sich persönlich ein – nur so können
wir das Schwäbische Donautal auch für Sie gestalten.

Sie erreichen uns unter folgenden Adressen:

Donautal-Aktiv e.V.
Team Natur&Landschaft
Große Allee 28
89407 Dillingen
Tel.: 0 90 71 / 7 05 82 77
Fax: 0 90 71 / 7 05 82 78
Mail: landschaft@donautal-aktiv.de



Donautal-Aktiv e.V.
Team Regionalentwicklung
Schloßstr. 7
89431 Bächingen/Brenz
Tel.: 0 73 25 / 9 51 66 59
Fax: 0 73 25 / 9 51 02 50
Mail: regionalentwicklung@donautal-aktiv.de

Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.
Radstr. 7a
89340 Riedheim
Tel.: 0 82 21 / 74 42
Fax: 0 82 21 / 74 04
Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.donautal-aktiv.de
www.arge-donaumoos.de

Bildquellen: Donautal-Aktiv e.V., Eglseer, Elster, Königsdorfer, Mäck, Reisner

Einzigartiges
bewahren

Natur
erleben



Naturschutzgroßprojekt

Der Schwäbische DonAUWALD

Auwaldverbund von nationaler Bedeutung



Der Schwäbische DonAUWALD: Auwaldverbund von nationaler Bedeutung

Von der Idee zur Chance

Im Jahr 2008 hatten die Bundesministerien für Umwelt und Landwirtschaft einen gemeinsamen Ideenwettbewerb ausgerufen, bei dem Vorschläge für modellhafte Naturschutzprojekte eingereicht werden konnten. Ergänzend zu den Naturschutzmaßnahmen sollten auch Ideen zur Entwicklung des ländlichen Raumes formuliert werden.



Donautal-Aktiv e.V. hatte sich in Kooperation mit der ARGE Schwäbisches Donaumoos e.V. mit dem ehrgeizigen Projekt eines Auwaldverbundes entlang der Donau zwischen Iller und Lech beworben. Unter den bundesweit 122 eingereichten Projektideen war die Ideenskizze des Schwäbischen Donautales so überzeugend, dass diese mit nur 4 weiteren Regionen den „Zukunftspreis Naturschutz“ erhielt. Das eröffnet dem Schwäbischen Donautal die einmalige Chance, konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region umzusetzen.



Naturschutzgroßprojekt

Das Schwäbische Donautal zwischen Iller und Lech gehört mit 10 % der bundesweiten Auwälder zu den größten zusammenhängenden Auwaldgebieten Deutschlands. Als ein wesentlicher Baustein der zentralen europäischen Auenverbundachse zwischen Mitteleuropa und dem Schwarzen Meer finden sich hier Lebensräume von 150 Brutvögeln und über 500 Arten der Roten Liste. Darunter sind Tiere und Pflanzen, die nur an der Donau vorkommen, wie z.B. das Donau-Neunauge. Oder sie haben hier ihren bundesweiten Verbreitungsschwerpunkt, wie z. B. der Mittelspecht. Ziel des Naturschutzgroßprojektes ist es, entlang der 87 km langen Donaueinfließstrecke zwischen Iller und Lech, die Donauauen wieder naturnah zu gestalten.



Regionalentwicklung

Mit der Gestaltungskraft der hier lebenden Menschen sollen die Stärken des Natur- und Kulturraumes Schwäbisches Donautal weiter ausgebaut werden.



Konkret werden Naturtourismus, Umweltbildung sowie die Herstellung von regionalen Lebensmitteln, Handwerksprodukten und Rohstoffen gefördert. Es sollen Produkte entstehen, die für eine intakte Landschaft und deren Erzeuger stehen, aber gleichzeitig auch unternehmerisches Handeln fördern. Das können sowohl Naturerlebnis- und -beobachtungsangebote sein, als auch heimische Fisch-, Wild- oder Weiderind-Spezialitäten. Das radtouristische Netz wird zum Auwald hin ausgedehnt, die Donautal-Panoramawanderwege sollen ausgebaut werden und neue Einblicke vom Albtrauf verschaffen. Die regionale Entwicklung hat auch die Donau-Seitenflusstäler im Blick und richtet hier den Fokus besonders auf Kanutouren, Vogelbeobachtungsstationen sowie die Umweltbildung.



Der Schwäbische DonAUWALD

Projektgebiet und Maßnahmenswerpunkte

Auen dynamisieren

Wir wollen die Donauauen wieder lebendig gestalten. Geplant sind die Wiederherstellung eines natürlichen Wechsels von Hoch- und Niedrigwasser in 700 ha Auwäldern, Renaturierung von 10 km Donauufer, Wiederanbindung von 20 km Altwasser und Flutrinnen an die Donau - wo der Eisvogel noch fischen kann.



Auwälder naturnah gestalten

In 200 ha Auwäldern mit standortfremden Fichten und Hybridpappeln soll ein naturnaher Baumbestand entwickelt werden. Baumarten der Hartholzauwälder, z. B. Eichen, sollen gefördert werden, Totholzbäume erhalten bleiben. Neu angelegte Auwälder sollen das zum Teil lückige Auwaldband an der Donau ergänzen.



Natur erleben

Den Besuchern der Donauauen möchten wir spannende Erlebnisse und attraktive Beobachtungsmöglichkeiten bieten. Sensible Bereiche werden durch veränderte Wegeführung geschont – Naturerlebnis ohne zu stören.



Weidelandschaften entwickeln

Auf ca. 100 ha sollen natürliche Weidelandschaften entstehen. Von einer extensiven Mutterkuhhaltung in einer urwüchsigen Landschaft profitieren Natur und Besucher.



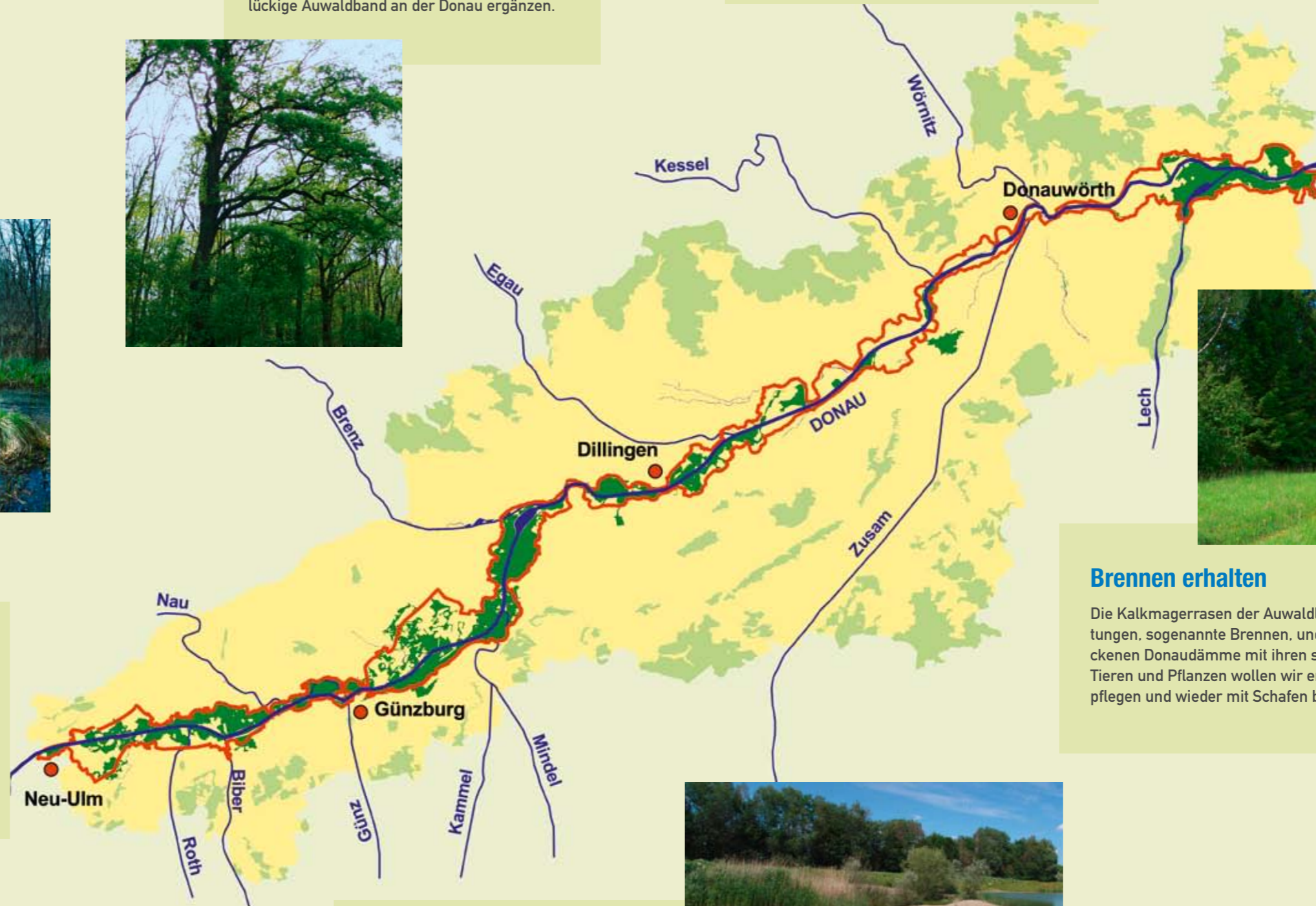
Brennen erhalten

Die Kalkmagerrasen der Auwaldlichtungen, sogenannte Brennen, und die trockenen Donaudämme mit ihren seltenen Tieren und Pflanzen wollen wir erhalten, pflegen und wieder mit Schafen beweidet.



Kiesweiher entwickeln

Den Eigentümern der zahlreichen Kiesweiher in den Donauauen bieten wir an, ihre Gewässer naturnah zu entwickeln – flache Ufer als Laichplätze für Fisch und Frosch im Donauwald.



- Flusslauf
- Naturschutzgroßprojekt
- Stadt
- Auwald
- Förderkulisse Regionalentwicklung